

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Das mit Jesu gekreuzigte Hertz**

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

**Ulm, 17XX**

Ein Anders. Von Petri Fall und Auferstehung

[urn:nbn:de:bsz:31-116487](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116487)

Ich will ab- von der Sünden- Bahn/  
Und der Gesellschaft/ gehen/  
So mich zu Sünden reizen will:  
Adieu ihr Sünd- Genossen!  
Mich reut es ewig/ daß so viel  
In Sünd ich Zeit verschlossen.

Ein Anders.

### Von Petri Fall und Auferstehung.

Im Thon: O Mensch beweine dein Sünde &c.

I.

**N**imm her / ihr Christen / sehet an/  
Wie Petrus einen Fall gethan/  
Und nehmet wohl zu Herzen;  
Wie sehr wir Menschen in Gefahr/  
Und wie der böse Feind so gar/  
Nicht sey gewohnt zu scherzen:  
Ach! Petrus welcher zugesagt/  
Daß er mit Christo unverzagt  
Zum Tode wolte gehen/  
Der wird in solche Furcht gejagt/  
Daß er / da man von Jesu sagt/  
Nicht will von Ihm gestehen.

2.

Da Christus in der ersten Nacht  
Zum Hohenpriester wird gebracht/  
Gleich als ein Ubelthäter /  
Steht Petrus bey der Knechte Schaar/  
Denckt nicht / daß ihn nehme jemand wahr/  
Der irgend sein Verräther:

M 5

Bald

Bald aber/ da er wird erkannt/  
Sein Hertz von Furcht und Schrecken brennt/

Daß er es hoch bezeuget:

Er wisse nicht / wer Jesus sey/  
Ja er darff schwören ohne Scheu/  
Er sey Ihm nicht geneiget.

3.

O Petre! wie ist das gemein't/  
Daß deine Zunge den vernein't/  
Der dich bisher gelehret/  
Und zum Apostel hat gemacht?  
Ist diß / nach deinem Wort / vollbracht/  
Das man von dir gehöret?  
O Jesu! was für Qual und Pein  
Muß wiederum entstanden seyn  
In deiner Seel und Herzen?  
Der mit dir geh'n wollt' in den Tod/  
Verläugnet dich auß Furcht und Noth:  
Das bringt ja freylich Schmerzen!

4.

Jedoch so seynd wir überall/  
Wir fürchten weder Bley noch Stahl/  
So lang wir keines sehen;  
So bald uns aber die Gefahr  
Begiunt zu werden offenbahr/  
Und wir in Nengsten stehen/  
So ist uns Jesus nicht bekannt/  
So machen Jesu Strick und Band/  
Daß wir ihn nirgend kennen:  
So wissen wir nicht / was man sagt/

Wann

Wann man von Jesu red't und fragt/  
Und will uns Christen nennen.

Allein / weil Petrus nach der That/  
So bald der Hahn gekrähet hat/  
Und Jesus ihm gezeiget  
Die Augen seiner Freundlichkeit/  
Zur Busse wieder ward geleit/  
Daß er sein Hertz geneiget  
Zur Reu und Leid / und bitterlich  
Gewein't; so soll ein jeder sich/  
Zur wahren Busse schicken:  
Wer gleich mit Petro Sünde thut  
Laß auch / wie er / die Thränen-Flut/  
Sich wiederum erquicken.

Es sey die Sünde / wie sie will/  
Sie seyen wenig oder viel/  
Wer sich zur Busse kehret;  
Und / wann ihn Gottes Gnade rühr't/  
Sich wider den / der ihn regier't/  
Nicht freventlich empöret;  
Noch widerstrebt dem guten Geist/  
Vielmehr gehorsam Folge leist/  
Dem werden sie nicht schaden:  
Das Mittel unsrer Seeligkeit  
Ist / durch die Busse / zubereit  
Uns armen Sünden-Maden.

O Jesu! der du gnädiglich/

Me

188 VII. Betracht. von Jesu in dem Ballast/te.

Als Petrus hat verlaugnet dich/  
Denselben angesehen/  
Und ihm Genad hast zugewandt/  
So bald er seine Sünd erkannt/  
Mit Thränen that weggehen;  
Nehm' auch mich armen Sünder an/  
Vergib / was ich an dir gethan/  
Und laß mich Gnade finden:  
Gib / daß ich dir stets treu verbleib/  
All gottloß Wesen von mir treib/  
Und hüte mich für Sünden.



VIII. Bte

n dem Velle

dich/

andt/

mit/

geben:

under an/

can/

nden:

erbleib/

treib/

nden.



VIII